

Skibob: Moser am Podest Mörtenhuemer gewann

Unverhofft kommt oft, das gilt auch für die Salzburger Skibob-Asse bei den Weltcup-Riesentorläufen am Reschen. Petra Mörtenhuemer war mit einem Sieg und zwei zweiten Plätzen eine der Dominatorinnen bei den Damen, und Markus Moser fehlten bei seinem Weltcup-Comeback nur wenige Hundertstel zum Triumph. Immerhin zeigte „Mac“, der ja noch immer mit einem gerissenen Kreuzband fährt, aufsteigende Form: Nach einem vierten und einem dritten Rang am Samstag (Rückstände auf die Sieger: vier bzw. sechs Zehntel) fehlten ihm gestern nur noch acht Hundertstel auf den Schweizer Franz

Tschümperlin.

Für den oftmaligen Weltmeister ist das aber noch kein Grund zum Jubeln, denn: „Wenn ich fahre, will ich auch gewinnen.“ Und doch konnte er dem Weltcup-Wochenende einiges Positives abgewinnen. „Ich bin gut dabei, obwohl ich viele Fehler gemacht habe. Wenn ich die bis zur WM minimiere, kann ich sicher ganz vorne landen.“ Bis zu den Titeltkämpfen hat er noch eineinhalb Wochen Zeit, die er primär in der Kraftkammer und bei Physiotherapeutin Manuela Haslauer verbringen wird. Zwischendurch fungiert er aber auch als Betreuer, nämlich bei der Schüler-WM.

SVZ

No. 12.2.2001